

Vertragsmuster für Submission - 28.04.2020 SAW HOC

Planer- / Bauleitungsvertrag

Gemäss SIA 1001/1, Ausgabe 2014 (2. Auflage 01.07.2019)

Denkmalpflegerische Gesamtinstandsetzung

Siedlung Espenhof Nord in Zürich-Albisrieden

SIA 108 Ingenieur*innen Gebäudetechnik und Elektrotechnik

Name Auftragnehmer

Planer- / Bauleitungsvertrag

Gemäss SIA 1001/1, Ausgabe 2014 (2. Auflage 01.07.2019)

Projektbezeichnung: Ersatzneubau Siedlung Espenhof Nord
Projektleiter Auftraggeber: Ilka Tegeler
Projektleiter Beauftragter:
Kreditnummer: -
Vertragsnummer: -
Vertragsdatum:

- ☐ Exemplar Auftraggeber
☐ Exemplar Beauftragter

zwischen

Name / Adresse / UID:

Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich SAW

Feldstrasse 110, Postfach, 8036 Zürich, UID CHE-105.984.411

Auftraggeber
und

- ☐ der (einzelnen) Unternehmung (Name / Adresse / UID):

- ☐ der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft) bestehend aus:

1

2

- ☐ mit Generalplanerfunktion
☒ ohne Generalplanerfunktion
☐ mit folgenden Subplanern:

1

Beauftragter

- ☒ Die Gesamtleitung ist integraler Bestandteil der Leistungen des Beauftragten.

- ☐ Die Gesamtleitung wird wahrgenommen durch: (Festlegung Phase Realisierung erfolgt mit Phasenfreigabe)

Unternehmung: Bollhalder + Eberle AG

Name der verantwortlichen Person: Raphael Bollhalder

- ☐ Der Beauftragte beauftragt den folgenden Subplaner mit der Gesamtleitung. Die Verantwortung zur Erbringung der Gesamtleitung verbleibt beim Beauftragten (Art. 101 OR).

Unternehmung:

Name der verantwortlichen Person:

- ☐ Die Gesamtleitung ist nicht integraler Bestandteil der Leistungen des Beauftragten.

- ☐ Der Auftraggeber hat deshalb die folgende Unternehmung mit der Gesamtleitung beauftragt.

Unternehmung/Planergemeinschaft:

Name der verantwortlichen Person:

☐ Der Auftraggeber wird die Zuständigkeit für die Aufgabe der Gesamtleitung regeln bis

Der Beauftragte ist / die Mitglieder der Planergemeinschaft sind Mitglied

☐ des SIA, Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein, Sektion:

☐ anderer Fachvereinigungen, nämlich:

Der Beauftragte ist / die Mitglieder der Planergemeinschaft sind eingetragen im Schweizerischen Register

☐ A

☐ B

☐ C

1 Vertragsgegenstand

1.1 Projektdefinition

Ersatzneubau der Siedlung Espenhof Nord, Espenhofweg 32-42 und Fellenbergstrasse 213 / 215 (nach geplantem Landabtausch GBL), 8047 Zürich, im Rahmen des altersgerechten Wohnungsbaus (u.a. SIA 500, Planungsrichtlinien Altersgerechte Wohnbauten Stand September 2014, Baustandards der SAW Stand 25. März 2019), des kostengünstigen und einfachen Wohnungsbaus (Richtlinien und Anforderungen der kantonalen Wohnbauförderung) und im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens. Das Projekt integriert neben den regulären Zusatznutzungen einer SAW-Siedlung wie Gemeinschaftsraum und Wäscheannahme einen Kindergarten mit Betreuung (IMMO), Pflegewohngruppen der Pflegezentren der Stadt Zürich (PZZ) und ein SAW-Spitex-Hauptbüro sowie wenige Gewerbeflächen.

1.2 Leistungsumfang des Beauftragten innerhalb des Projekts

100% Teilleistungen gemäss SIA 108

2 Vertragsbestandteile und deren Rangfolge bei Widersprüchen

2.1 Liste der Vertragsbestandteile

- Die vorliegende Vertragsurkunde
- Die Beilagen gemäss Ziffer 14
- ☐ Das am [] bereinigte Angebot des Beauftragten
- ☐ Die Allgemeinen Vertragsbedingungen des SIA, Ausgabe 2014 (Art. 1 der SIA-Ordnungen für Leistungen und Honorare)
- ☐ Der Aufgabenbeschrieb des Auftraggebers mit den projektgebundenen Bestimmungen vom [], bereinigt am []
- ☒ Die nachgenannten fachbezogenen, jeweils bei Vertragsschluss aktuellsten SIA-Ordnungen soweit sie den Leistungsumfang des Beauftragten betreffen
 - ☐ SIA 102 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten*
 - ☐ SIA 103 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure*
 - ☐ SIA 105 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten*
 - ☐ SIA 106 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Geologinnen und Geologen*
 - ☒ SIA 108 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Ingenieurinnen und Ingenieure der Bereiche Gebäudetechnik, Maschinenbau und Elektrotechnik*
- ☐ Die nachgenannten fachbezogenen, jeweils bei Vertragsschluss aktuellsten SIA Kalkulationshilfen
 - ☐ SIA 102-K *Kalkulationshilfe zur Ordnung SIA 102*
 - ☐ SIA 103-K *Kalkulationshilfe zur Ordnung SIA 103*
 - ☐ SIA 105-K *Kalkulationshilfe zur Ordnung SIA 105*
 - ☐ SIA 108-K *Kalkulationshilfe zur Ordnung SIA 108*
- ☐ Die zur Zeit des Vertragsschlusses aktuellste Norm SIA 126 *Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen*
- ☒ weitere, nämlich:
 - Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB, Ausgabe 2017
 - Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich, 775/02.06.2015
 - Auszug aus dem Bericht des Preisgerichts vom 10. Dezember 2019 zum anonymen Projektwettbewerb "Espenhof Nord" (Seiten 6-13 und 24-31)
 - Raumprogramm "Vertiefung", Stand März 2020 sowie Kurzprogramm "Aufnahme Kooperation qA und PZZ in das Raumprogramm", Stand 19.03.2020 (mit Anpassungen hinsichtlich Haus E gegenüber dem Stand Wettbewerbsprogramm und dem Wettbewerbsprojekt)

- Auszug aus dem Programm vom 27. März 2019 zum Wettbewerb "Espenhof Nord" (Seiten 17-52)
-

2.2 Rangfolge bei Widersprüchen

2.2.1 Grundsatz

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die Rangfolge gemäss Ziffer 2.1 massgebend. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

2.2.2 Keine Rangfolge der SIA-Ordnungen unter sich

Die als Vertragsbestandteil bezeichneten SIA-Ordnungen stehen unter sich in keiner Rangfolge.

3 Leistungen des Beauftragten

Die Leistungen des Beauftragten

- ☐ sind im Angebot des Beauftragten vom (bereinigt am) umschrieben
- ☒ sind in Beilage 1 umschrieben (nur Grundleistungen in den Teilphasen 31-53)
- ☒ umfassen folgende, gemäss Art. 4 der vorgenannten SIA-Ordnungen besonders zu vereinbarende Leistungen

4 Vergütung

4.1 Art und Höhe der Vergütungen

Der Auftraggeber vergütet die mit diesem Vertrag vereinbarten Leistungen und deren Ergebnisse wie folgt:

Generelle Umschreibung der Leistungen	Honorarschätzung in CHF		Festhonorar in CHF
	nach Baukosten (Berechnung nach Ziff. 4.3.1) (nur für SIA 102, 103, 105, 108)	nach dem Zeitaufwand (Berechnung nach Ziff. 4.3.2)	
Grundleistungen: 			
Besonders zu vereinbarende Leistungen:			
Reisezeit (optional): keine Vergütung von Reisezeit			
Total (exkl. MWST.), CHF:			
Zuzüglich MWST. zum Satz von zur Zeit 7.70%			
Totalvergütung inkl. MWST., CHF:			

4.2 Vergütung von Nebenkosten und Kosten von Drittleistungen

Die Vergütung erfolgt:	nach Aufwand Schätzung in CHF	als Festpreis in CHF	in Prozenten der Total-Vergütung der Leistungen gemäss oben- stehender Ziff. 4.1
Reisespesen: keine Vergütung von Reisespesen			inkl.
Total (exkl. MWST.), CHF:			
Zuzüglich MWST. zum Satz von zur Zeit 7.70%			
Total inkl. MWST., CHF:			

4.3 Grundlagen der Vergütung gemäss 4.1

Die Berechnung der Vergütung gemäss Ziffer 4.1 basiert auf folgenden Grundlagen:

☐ 4.3.1 Honorierung nach den Baukosten gemäss Beilage 2 (nur für SIA 102, 103, 105 108)

Die Berechnung des Honorars nach den Baukosten erfolgt gemäss Art. 7 der SIA Kalkulationshilfen aufgrund

☐ der Schlussabrechnung

☒ des genehmigten Kostenvoranschlages vom: KV Submissionsbasiert bei Stand Vergabeanträge über 70% der Summe KV Stand Bauprojekt (KV Bauprojekt, wie durch den Stiftungsrat SAW genehmigt), als Basis für die Pauschalierung des Honorars (rückwirkend über alle Phasen). Für die Baukosten, welche auf der Basis der Vergabeanträge (vorgesehene Werkvertragssumme ohne Reserven) in die Ermittlung der anrechenbaren Baukosten eingehen wird ein Zuschlag von 5% berücksichtigt, die Baukosten welche auf der Basis des KV Bauprojekt (KV Original) in die Ermittlung der anrechenbaren Baukosten eingehen, wird kein Zuschlag berücksichtigt. Ansonsten gilt 10.13 dieses Vertrags.

☐ folgender Ermittlung der Baukosten:

Der Berechnung der Honorierung nach den Baukosten liegen die vom SIA herausgegebenen statistischen Werte Z1 und Z2 zugrunde, Stand: Z-Werte SIA für 2017

Angabe Z1 = 0.066, Z2 = 11.28

Auch bei der Ermittlung des definitiven Honorars gemäss Schlussabrechnung oder gemäss genehmigtem Kostenvoranschlag wird mit den Faktoren «durchschnittlicher Zeitaufwand in Stunden» (T_m) und auftragsspezifischer «prognostizierter Zeitaufwand» (T_p) und nicht mit dem effektiven Stundenaufwand für das Projekt gerechnet.

Die voraussichtlichen aufwandbestimmenden Baukosten betragen: CHF .

Schwierigkeitsgrad n:

Leistungsanteil q in %:

100%

Anpassungsfaktor r:

Mit dem von 1.0 abweichenden Wert des Faktors (r) werden folgende Einflüsse berücksichtigt:

Teamfaktor (i):
Begründung für die Abweichung vom Wert (i) =1.0:

Faktor für Sonderleistungen (s):
Mit den von 1.0 abweichenden Werten des Faktors (s) werden folgende Sonderleistungen berücksichtigt:

Faktor (U) (nur für Architekten- und/oder für Gebäudetechnik-, Maschinenbau- und Elektrotechnikleistungen):

Mittlerer Stundenansatz (h):

☐ **4.3.2 Honorierung nach dem effektiven Zeitaufwand (Art. 6 der SIA Kalkulationshilfen)**

- ☐ nach Qualifikationskategorien (massgebliche Honoraransätze gemäss Beilage 3)
- ☐ nach Gehältern, mit folgendem Zuschlagsfaktor:
- ☐ nach mittleren Stundenansätzen, mit dem mittleren Stundensatz h = CHF

4.4 Preisänderung infolge Teuerung

- ☒ Preisanpassungen infolge Teuerung werden gemäss der zur Zeit des Vertragsschlusses aktuellen Fassung der Norm SIA 126 *Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen* berechnet
- ☐ Es erfolgt keine Preisanpassung infolge Teuerung
- ☒ Die Preisanpassung infolge Teuerung wird wie folgt vorgenommen:
Als Stichtag wird die Bestätigung des KV Submissionsbasiert durch die Bauherrschaft vereinbart.

4.5 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

4.5.1 Beschrieb der nicht abschliessend definierten Leistungen

Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses sind keine nicht abschliessend definierten Leistungen vorgesehen, für allfällig notwendige Leistungen gilt die unter 4.5.2 aufgeführte Regelung.

4.5.2 Vergütungsregelung

- ☐ nach dem effektiven Zeitaufwand gemäss den Ansätzen in Beilage 3
- ☒ wie folgt: Nach dem effektiven Zeitaufwand gemäss den Ansätzen des vor Ausführung der Planungs- und Ausführungsleistung schriftlich zu vereinbarenden Nachtrags zu diesem Vertrag.
Grundsätzlich wird dabei von einem mittleren Stundenansatz gemäss Hauptauftrag ausgegangen.

5 Finanzielle Modalitäten

5.1 Genauigkeit der Kosteninformationen

5.1.1 Genauigkeit der Kosteninformationen des Beauftragten

Der Beauftragte hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeitsgrade ein:

- ☐ gemäss Art. 4 der SIA-Ordnungen für Leistungen und Honorare
- ☐ gemäss folgenden Vereinbarungen:

Grobschätzung der Baukosten für erarbeitete Lösungsmöglichkeiten	+ <input type="text"/> %	- <input type="text"/> %
Kostenschätzung zum Vorprojekt	+ 15.00%	- 15.00%
Kostenvoranschlag zum Bauprojekt	+ 10.00%	- 10.00%

5.2 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

- ☐ nach erbrachter Leistung
- ☒ gemäss Zahlungsplan vom [] (Beilage 4)

5.3 Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen, sofern nicht ein Zahlungsplan gemäss Ziffer 5.2 hiervor vereinbart wurde, innerhalb von 30 Tagen. Zur Berücksichtigung des Zeitbedarfs des bauherrenseitigen Zahlungslaufs erfolgt die Mahnung von fälligen Zahlungen erst 30 Tagen nach Fälligkeit.

5.4 Zahlungsort

Der Auftraggeber überweist fällige Zahlungen an die Bank: [] in [].

IBAN: [], Konto Nr.: []

6 Fristen und Termine

- ☒ Es gelten die Termine und Fristen gemäss Beilage 5.

- ☐ Es gelten folgende Termine und Fristen

Für die Planungs- / Projektierungsphase:

Frist / Termin: []

Tätigkeit: []

Für die Realisierungsphase:

- ☒ Es gilt ausschliesslich das zwischen den Parteien vor Beginn der Realisierungsphase zu vereinbarende Planlieferungsprogramm.

- ☐ Es gelten folgende Termine und Fristen:

[]

7 Ansprechpersonen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen lauten die Ansprechpersonen:

Auf Seite des Auftraggebers

Name und Adresse:

Ilka Tegeler

E-Mail: ilka.tegeler@zuerich.ch

Fax: -

Tel: 044 415 73 39

Auf Seite des Beauftragten

Name und Adresse:

[]

E-Mail: []

Fax: []

Tel: []

8 Versicherung und Haftung

8.1 Versicherung

Der Beauftragte bzw. die Mitglieder der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt / erklären, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung, im Falle einer einfachen Gesellschaft separat für diese, abgeschlossen zu haben, die Versicherung während der Dauer des Vertrages

aufrecht zu erhalten und die entsprechenden gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu übergeben:

- | | | | | | |
|---|-----|--|-------------------------------|--|-------|
| <input type="checkbox"/> Personenschäden | CHF | | pro Einzelereignis (mind. CHF | | Mio.) |
| <input type="checkbox"/> Sachschäden | CHF | | pro Einzelereignis (mind. CHF | | Mio.) |
| <input type="checkbox"/> Bautenschäden | CHF | | pro Einzelereignis (mind. CHF | | Mio.) |
| <input type="checkbox"/> Reine Vermögensschäden | CHF | | pro Einzelereignis (mind. CHF | | Mio.) |

Versicherungsgesellschaft:

Der Auftraggeber etabliert die unter 10.12 dieses Vertrags definierte Globalhaftpflichtversicherung.

Policen-Nr.:

Selbstbehalt pro Schadenereignis (durch den Beauftragten anzugeben): CHF

- ☐ Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifische Risiken zusätzlich versichert zu haben:

8.2 Haftung des Beauftragten

Der Beauftragte haftet für mit leichter Fahrlässigkeit begangene Vertragsverletzungen bei gegebenen übrigen Voraussetzungen wie folgt:

- ☐ Insoweit seine Versicherung nicht zur Deckung des Schadens verpflichtet ist, haftet der Beauftragte für alle Schadenfälle insgesamt höchstens bis zum -fachen Betrag der Totalvergütung gemäss Ziff. 4.1 dieses Vertragsformulars.
- ☐ Der Beauftragte haftet für alle Schadenfälle insgesamt höchstens im Umfang des Betrages von CHF
- ☒ Der Beauftragte haftet in der Höhe unbeschränkt.

Wird keine der vorstehenden Möglichkeiten angekreuzt, haftet der Beauftragte – insoweit seine Versicherung nicht zur Deckung des Schadens verpflichtet ist – für alle Schadenfälle insgesamt höchstens bis zum dreifachen Betrag der Totalvergütung gemäss Ziff. 4.1 dieses Vertragsformulars.

9 Organisatorisches

9.1 Projektorganisation

- ☐ Projektorganisation (am Projekt Beteiligte und ihre vertraglichen Beziehungen):
-
- ☒ Die Projektorganisation (am Projekt Beteiligte und ihre vertraglichen Beziehungen) ist in Beilage 6 beschrieben.

9.2 Stellvertretung und Vollmacht

Der Beauftragte wird – sofern dem Auftraggeber dadurch keine erheblichen terminlichen oder finanziellen Nachteile erwachsen und der Interessenwert

im Einzelfall den Betrag von CHF (exkl. MWST)

und insgesamt den Betrag von CHF (exkl. MWST)

nicht überschreitet – im Rahmen des Vertrages zu folgenden Rechtshandlungen im Namen des Auftraggebers bevollmächtigt:

- ☒ Abschlüsse und Änderungen von Verträgen mit Dritten vorzunehmen
- ☒ Weisungen an Dritte zu erteilen

Generell wird der Beauftragte bevollmächtigt:

- ☒ mit Behörden zu verhandeln und Anträge an diese zu richten

☐ folgende Handlungen im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers vorzunehmen:

Die Stellvertretung und Wahrnehmung der Vollmacht erfolgt immer in Absprache mit der Bauherrschaft und in Schriftform.

Diese Vollmacht(en) wird / werden durch folgende Personen ausgeübt:

Name:

Adresse / Firma:

Zeichnungsberechtigung:

_____ **einzel**

9.3 Datenaustausch und -sicherung

☒ Datenaustausch und -sicherung:

Die Datensicherung des Beauftragten erfolgt täglich, wöchentlich und monatlich.

Von jedem relevanten Projektstand (VP, BP, Ausschreibungs- / Ausführungs- und Revisionspläne usw.) wird dem Auftraggeber ein Satz der Pläne und weiteren Unterlagen als pdf-Dateien zugestellt. Die Revisionsunterlagen werden in Papier, als pdf-Dossier, sowie in einer zeitgemässen digitalen Version zu Weiterbearbeitung (z.B. dwg oder dxf sowie CAD-Datei für Planung und Word, Excel usw. für Texte und Berechnungen) dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Der Beauftragte hat die Nutzung der vorerwähnten Unterlagen faktisch zu ermöglichen und diese nach Vergütung der erbrachten Leistung auf erstes Verlangen auszuhändigen.

Zum Datenaustausch zwischen den Planern wird eine Projektraum eingerichtet.

Der Datenaufbau erfolgt nach Vorgabe des Architekten in Absprache mit den Fachplanern.

☐ Die Bestimmungen zum Datenaustausch und zur Datensicherung sind in Beilage 7 festgehalten

10 Besondere Vereinbarungen, die allen andern Vertragsbestandteilen vorgehen

10.1 Die Freigabe der Leistungen der einzelnen Phasen erfolgt schriftlich, respektive mit entsprechendem Protokolleintrag durch den Auftraggeber schrittweise und rechtzeitig.

Folgende Phasen werden je einzeln freigegeben:

- Phase I Vorstudien und Vorprojekt – _____ %

- Phase II Bauprojekt – _____ %

- Phase III Ausführung – _____ %

Mit Vertragsabschluss gilt die Phase Vorprojekt als schriftlich beauftragt.

10.2 Eine separate Vergabe des Baumanagements bleibt vorbehalten.

10.3 Der Beauftragte hat Anspruch auf Akontozahlungen nach erbrachter Leistung. Bei Auslösung von weiteren Planungsphasen gelten die bis dahin geleisteten Honorarzahlungen als Akontozahlungen auf die Gesamtbeauftragung.

10.4 Der Auftraggeber leistet die Honorarschlusszahlung auf der Basis einer prüffähigen und vertragsgemässen Schlussrechnung innerhalb von 60 Tagen.

10.5 Verändert sich auf Veranlassung der Auftraggeber resp. aufgrund von Behördenauflagen oder von nicht Vorhersehbarem der Inhalt oder Umfang der vom Beauftragten zu erbringenden Leistung oder verlangt der Auftraggeber zusätzliche Leistungen, hat der Beauftragte grundsätzlich Anspruch auf Anpassung der Honorare. Er ist indessen verpflichtet, den Auftraggeber vor Inangriffnahme von veränderten oder zusätzlichen Leistungen schriftlich über deren zeitliche, qualitative und finanzielle Auswirkungen in Form eines Änderungsprotokolls zu

orientieren. Inhalt dieser Änderungsprotokolle sind ein kurzer Beschrieb, Kostenschätzung (Mehr/Minderkosten gegenüber KV), neues Gesamttotal, zusätzliches Planungshonorar sowie terminliche Verzögerungen. Veränderte oder zusätzliche Leistungen berechtigen den Beauftragten nur dann zu einem Anspruch auf Anpassung der Honorare, wenn der Auftraggeber die Ausführung dieser Leistungen in Kenntnis der vorgenannten Auswirkungen vorgängig schriftlich bewilligt.

- 10.6** In den Grundleistungen, d.h. ohne gesonderte Vergütung, sind sämtliche Arbeiten und Leistungen im Zusammenhang mit der kantonalen und städtischen Wohnbauförderung (Gesuche Formular WBFV 2 und WBFV 3 inkl. erforderliche Beilagen/Berechnungen und planerische Erfüllung aller diesbezüglichen baulichen Auflagen) enthalten.
- 10.7** In den Grundleistungen, d.h. ohne gesonderte Vergütung, sind sämtliche Arbeiten und Leistungen im Zusammenhang mit den Vermietungsplänen und den Vermietungsbaubeschrieben (Gewerbe, Drittvermietungen) enthalten.
- 10.8** In den Grundleistungen, d.h. ohne gesonderte Vergütung, ist die Bearbeitung der Schnittstellen zu den angrenzenden Liegenschaften enthalten, explizit aber keine Planungsleistungen an den bestehenden Nachbarbauten.
- 10.9** Der Auftraggeber kann eine externe Bauherrenvertretung in Linie einsetzen.
- 10.10** In Abweichung zu den AVB KBOB 2017, 15.3, zweiter Satz, gilt:
Plan-, Berechnungs- und Bauleitungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen.
- 10.11** Bis zur Bauvollendung des Projektes hat der Auftraggeber eine Kopieranstalt mit der Erstellung und dem Betrieb eines Projektraums beauftragt. Die Koordination mit der Kopieranstalt seitens der Planenden erfolgt über die Architekten. Alle Planungsbüros haben ihre Kopier- und Plotaufträge über den Projektraum abzuwickeln. Die Kosten für den Projektraum und die Kopier- und Plotaufträge gehen zu Lasten des Auftraggebers. Die Rechnungen werden jeweils von den Planenden kontrolliert, visiert und zur Buchung an die den Architekten geschickt, welcher die Rechnungen an den Auftraggeber weiterleitet.
- 10.12** Der Auftraggeber etabliert für das Projekt **Ersatzneubau Espenhof Nord** eine Globalhaftpflichtversicherung, welche die Berufshaftpflichtversicherungen aller Planer und die Betriebshaftpflichtversicherungen aller Unternehmer umfasst, die am Projekt beteiligt sind.
In der Globalhaftpflichtversicherung beträgt die Garantiesumme für Personen- und Sachschäden mind. 30 Mio. CHF und für Bauten-/Vermögensschäden mind. 10 Mio. CHF. Für diverse andere Risiken gelten unterschiedliche Sublimiten. Der Selbstbehalt für Personen-/Sachschäden beträgt CHF 2'000.- resp. CHF 10'000.- bei Bauen-/Anlage-/Vermögensschäden.
Die diesbezüglichen Prämienanteile werden den Planern (10.0 ‰ des Honorars) resp. Unternehmern (‰ der Bauleistung), mit denen Verträge geschlossen werden, weiterbelastet resp. bei jeder Zahlung in Abzug gebracht. Im Gegenzug haben die Planer und Unternehmer das Recht, eine Kopie der Globalhaftpflichtpolice anzufordern, um Einblick in die versicherten Leistungen zu erhalten.
Die Planer resp. die Unternehmer tragen im konkreten von ihnen verschuldeten Schadenfall den jeweiligen Selbstbehalt und nicht gedeckte/nicht versicherbare Leistungen und Kosten. Der Auftraggeber kann diese Kosten mit Zahlungen an den jeweiligen Planer resp. Unternehmer verrechnen.

Die mit der erwähnten Globalhaftpflichtpolice mitversicherten Planer resp. Unternehmer informieren den Versicherer – falls vorhanden – ihrer eigenen Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (auch Basis- oder Stammpolice genannt) über die Existenz der Globalhaftpflichtpolice und beantragen, falls gewünscht, die partielle Sistierung ihrer eigenen Police.

Der Versicherer der Globalhaftpflichtpolice verzichtet auf Regress gegenüber Basispolicen.

10.13 Anrechenbare Baukosten Honorarberechnung Architekt (siehe auch 4.3.1):

BKP 10 nicht anrechenbar.

BKP 6 bzw. BKP 58 Reserven nicht anrechenbar (die nicht Anrechenbarkeit von Reserven gilt für alle Planerleistungen).



11 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus andern Rechtsgründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt. Kommt keine Einigung zustande, so entscheidet hierüber das zuständige Schiedsgericht.

12 Anwendbares Recht, Streiterledigung und Gerichtsstand


Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich Schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Für den Fall, dass zwischen den Parteien Streit entsteht, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streiterledigungsverfahren (z.B. direktes Gespräch, Mediation oder Schlichtung durch eine fachkundige Drittperson, die einen eigenen Lösungsvorschlag erarbeitet) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Mediators oder des Schlichters legen die Parteien das geeignete Verfahren und die einzuhaltenden Regeln schriftlich fest.

Wird kein Streiterledigungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Mediators oder des Schlichters einigen oder scheitert die Mediation oder die Schlichtung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg

- ☐ an ein ordentliches Gericht
 - ☒ an ein Schiedsgericht gemäss der Norm SIA 150 (jeweils aktuellste Ausgabe)
 - ☐ ohne Geltung des Anhangs zur Norm SIA 150 («Verfahren der dringlichen Feststellung»)
 - ☐ mit Geltung des Anhangs zur Norm SIA 150 («Verfahren der dringlichen Feststellung»)
- offen.

Die Parteien vereinbaren als Gerichtsstand / Sitz des Schiedsgerichts:

- ☒ den (Wohn-)Sitz des Auftraggebers
- ☐ den (Wohn-)Sitz des Beauftragten
- ☐ den Lageort des Bauprojektes, nämlich 

13 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde wird 3-fach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

Zürich,

Zürich,

Für den Auftraggeber:

Andrea Martin-Fischer



Direktorin

Für den Beauftragten:

Caspar Hoesch

Bereichsleiter Bau und Entwicklung

14 Beilagenverzeichnis

- ☒ 1 An den Beauftragten übertragene Leistungen (nur für SIA 102, 103, 105 108)
- ☒ 2 Honorarberechnung nach den Baukosten (nur für SIA 102, 103, 105 108)
- ☐ 3 Personaltabelle mit Honorarkategorien und Honoraransätzen zur Zeit des Vertragsabschlusses
- ☒ 4 Zahlungsplan
- ☒ 5 Termine und Fristen
- ☒ 6 Projektorganisation (am Projekt beteiligte Partner und ihre vertraglichen Beziehungen)
- ☐ 7 Bestimmungen zum Datenaustausch und zur Datensicherung
- ☒ 8 Schnittstellenliste (durch Gesamtleitung Planung aufzustellen)
- ☐ 9 
- ☒ weitere, nämlich:
 - a) Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB, Ausgabe 2017
 - b) Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich, 775/02.09.2015
 - c) Auszug Bericht des Preisgerichts vom 10. Dezember 2019 zum anonymen Projektwettbewerb "Espenhof Nord" (Seiten 6-13 und 24-31)
 - d) Raumprogramm "Vertiefung", Stand März 2020 sowie Kurzprogramm "Aufnahme Kooperation qA und PZZ in das Raumprogramm", Stand 19.03.2020 (mit Anpassungen hinsichtlich Haus E gegenüber dem Stand Wettbewerbsprogramm und dem Wettbewerbsprojekt)
 - e) Auszug aus dem Programm vom 27. März 2019 zum Wettbewerb "Espenhof Nord" (Seiten 17-52)
 - 

Hinweis: Die Seiten 13 bis 16 sind wegen Irrelevanz nicht Bestandteil dieses Vertrags und liegen nicht bei.

Beilage 1 Übertragene Teilphasen (nur Grundleistungen in Teilphasen 31-53)**1 Übertragene Teilphasen im Bereich Architektenleistungen**

Vorprojekt	Studium von Lösungsmöglichkeiten und Grobschätzung der Baukosten	...	%		
	Vorprojekt und Kostenschätzung	...	%	...	%
Bauprojekt	Bauprojekt	...	%		
	Detailstudien	...	%		
	Kostenvoranschlag	...	%	...	%
Bewilligungsverfahren	Bewilligungsverfahren			...	%
Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	Ausschreibungspläne	...	%		
	Ausschreibung und Vergabe	...	%	...	%
Ausführungsprojekt	Ausführungspläne	...	%		
	Werkverträge	...	%	...	%
Ausführung	Gestalterische Leitung	...	%		
	Bauleitung und Kostenkontrolle	...	%	...	%
Inbetriebnahme, Abschluss	Inbetriebnahme	...	%		
	Dokumentation über das Bauwerk	...	%		
	Leitung der Garantiewerke	...	%		
	Schlussabrechnung	...	%	...	%
Total Grundleistungen				...	%

2 Übertragene Teilphasen im Bereich Bauingenieurleistungen

Phase	Teilphase	Teilleistung	Leistungsanteil Fachplanung / Bauleitung		Leistungsanteil Gesamtleitung, inkl. Oberbau- leitung	
Projektierung	Vorprojekt		...	%		
	Bauprojekt		...	%		
	Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt		...	%		
Ausschreibung	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag		...	%		
Realisierung	Ausführungsprojekt		...	%		
		Zuschlag für Anteil Tragkonstruktion			...	%
	Ausführung	Bauleitung:	...	%		
		- allg. Bauleitung	...	%		
		- techn. Bauleitung	...	%		
		Baukontrolle			...	%
	Inbetriebnahme, Abschluss		...	%		
Total Grundleistungen			...	%	...	%

3 Übertragene Teilphasen im Bereich Landschaftsarchitektenleistungen

Vorprojekt	Studium von Lösungsmöglichkeiten und Grobschätzung der Baukosten	...	%	
	Vorprojekt und Kostenschätzung	...	%	...
Bauprojekt	Bauprojekt	...	%	
	Detailstudien	...	%	
	Kostenvoranschlag	...	%	...
Bewilligungsverfahren	Bewilligungsverfahren			...
Ausschreibung Offertvergleich, Vergabeantrag	Ausschreibungspläne	...	%	
	Ausschreibung und Vergabe	...	%	...
Ausführungsprojekt	Ausführungspläne	...	%	
	Werkverträge	...	%	...
Ausführung	Gestalterische Leitung	...	%	
	Bauleitung und Kostenkontrolle	...	%	...
Inbetriebnahme, Abschluss	Inbetriebnahme	...	%	
	Dokumentation über das Bauwerk	...	%	
	Leitung der Garantiarbeiten	...	%	
	Schlussabrechnung	...	%	...
Total Grundleistungen				...

4 Übertragene Teilphasen im Bereich der Ingenieure der Gebäudetechnik, des Maschinenbaus und der Elektrotechnik

		Gebäudetechnik				Gebäudeautomation	Fachkoordination	Elektrische / Mechanische Anlagen	
		Elektro E	Heizung / Kälte H/K	Lüftung / Klima L/K	Sanitär S	GA	FK		
Projektierung	Vorprojekt	... %	... %	... %	... %	...%	...%	... %	
	Bauprojekt								
	Bewilligungsverfahren /	... %	... %	... %	... %	...%	... %	... %	
	Auflageprojekt								
Ausschreibung	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	... %	... %	... %	... %	...%	...%	... %	
Realisierung	Ausführungsprojekt	... %	... %	... %	... %	...%	...%	... %	
	Ausführung	... %	... %	... %	... %	...%	...%	... %	
	Inbetriebnahme, Abschluss (Anteil Mängelbehebung ... %)	... %	... %	... %	... %	...%	...%	... %	
Total Grundleistungen		... %	... %	... %	... %	...%	...%	... %	